

Libelle 2

Sprachbuch
Didaktischer Kommentar

Inhalt

Libelle: Die Deutsch-Kompetenzen	2
Libelle: Die emotional-sozialen Kompetenzen	4
Tabellarischer Überblick Sprachbuch 2 (Kapitel 1–6)	6
Kommentare zu Kapitel 1: Basis, blau, grün	12
Kommentare zu Kapitel 2: Basis, blau, grün	30
Kommentare zu Kapitel 3: Basis, blau, grün	48
Kommentare zu Kapitel 4: Basis, blau, grün	66
Kommentare zu Kapitel 5: Basis, blau, grün	84
Kommentare zu Kapitel 6: Basis, blau, grün	102
Anmerkungen zur Leistungsbewertung	120

1. Auflage

1 5 4 3 2 1 | 23 22 21 20 19

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlages.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2019. Alle Rechte vorbehalten. www.klett.de

Programmbereich Klett-Auer

Das vorliegende Material dient ausschließlich gemäß § 60b UrhG dem Einsatz im Unterricht an Schulen.

Herausgeber: Thomas Heinrichs

Autorinnen: Lana Hellwig, Regina Hochkirchen, Nicole Mohnen, Kerstin Schwarz, Claudia Storms-Übachs, Martina Zerr, Anne Gunst, Janine Halberschmidt, Nina Treute, Svenja Trüter

Redaktion: Gabriele Hamacher

Herstellung: BUCHSTÄBLICH Gundula Wanjek-Binder, Hannover

Umschlaggestaltung: Gourdin & Müller, Leipzig

Illustrationen: Julia Flasche, Berlin; Liliane Oser, Hamburg

Satz: typotext, Muhlacker

Druck: XXXX

Printed in Germany
ISBN 978-3-006056-7



Libelle 2

Sprachbuch Didaktischer Kommentar

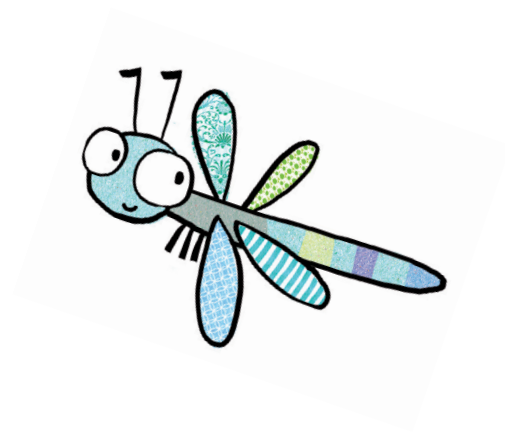
Thomas Heinrichs (Herausgeber)

Grundschullehrkräfte

Lana Hellwig
Regina Hochkirchen
Nicole Mohnen
Kerstin Schwarz
Claudia Storms-Übachs
Martina Zerr

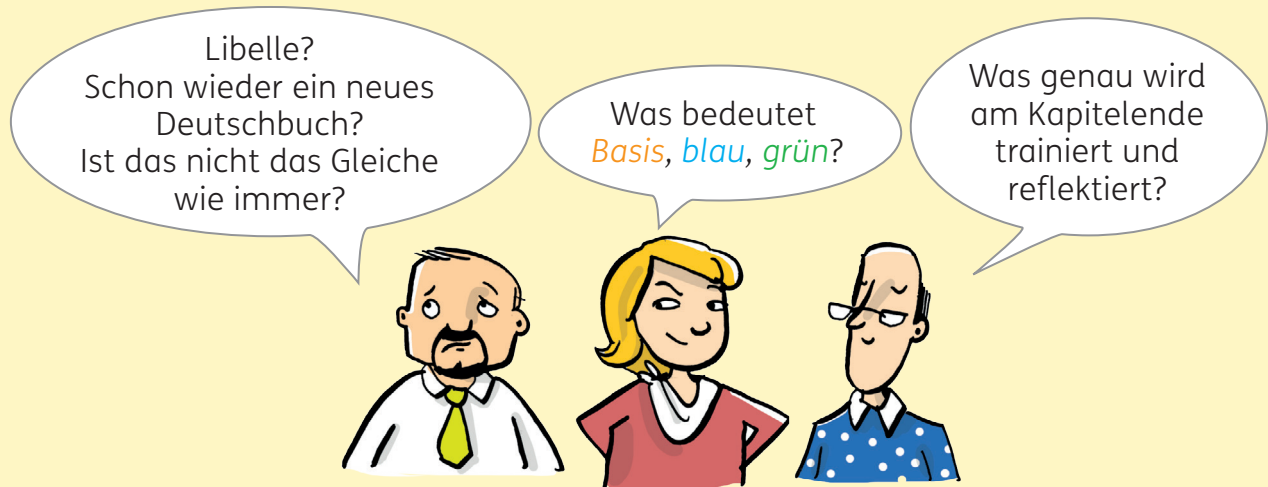
Förderschullehrkräfte

Anne Gunst
Janine Halberschmidt
Nina Treute
Svenja Trüter



Ernst Klett Verlag
Stuttgart · Leipzig

Libelle 2: Die Deutsch-Kompetenzen



Das blau-grüne Differenzierungskonzept

Es gibt sechs Kapitel.
Jedes Kapitel besteht aus drei Teilen.

Basis:

Gemeinsam und im Plenum starten.

→ **Vertiefung blau:**

Lerninhalte weiterführen
(fordert die stärkeren Kinder)
oder

→ **Vertiefung grün:**

Lerninhalte wiederholen
(fördert die schwächeren Kinder)

Jede Klasse hat **blaue** und **grüne** Kinder – je nach Entwicklungsstand, Stärken und Schwächen oder Tagesform. Ein situativer Wechsel zwischen blauen und grünen Seiten ist möglich.

Sonderseite „Trainieren und reflektieren“

Trainieren

- Erlernen einer Arbeitstechnik pro Kapitel (Abschreiberegeln, Wende-/Schleich-/Partnerdiktat, Nachschlagen, Korrigieren)
- Systematisches Lernwörtertraining (mit Wörtern aus dem Grundwortschatz)

Reflektieren der Deutsch-Kompetenzen

- Selbsteinschätzung per Daumenprobe: Das habe ich gelernt! 🦋

Reflektieren der emotional-sozialen Kompetenzen 🐝
(siehe S. 5)

Kleine Merkhilfen und Visualisierungen

- Die wichtigsten **Merksätze** sind gereimt.
- Die farbliche Kennzeichnung der Artikel **der**, **das**, **die** hilft beim Lernen des richtigen grammatischen Geschlechts.

- Tafelbilder als Vorschlag für die Lehrkraft.

- Hefteintrag als visuelle Unterstützung für das Kind.

Als Reim
kannst du es
dir besser
merken.



die Hände – die Hand

S. 28 Nr. 1

Mutter, ...

Texte verfassen in Klasse 2

- Lapbook mit Steckbrief (Kapitel 1)
- Schreiben zu Bildern (Kapitel 2, 5)
- Elfchen (Kapitel 3, 6)
- Plakat (Kapitel 4)

Sprechen und Zuhören in Klasse 2

- Immer im Fokus auf den ersten beiden Seiten des Basisteils (= Plenumsarbeit)
- Immer gut verknüpft mit den emotional-sozialen Themen
- Vortragen (Kapitel 1, 3)
- Klassenregeln (Kapitel 2)

Ich stehe für die
Deutsch-Kompetenzen
und gebe wichtige
Tipps.

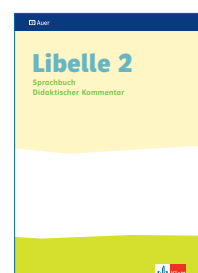
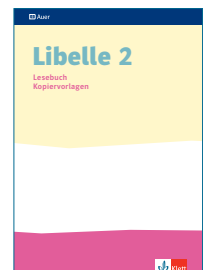


Rechtschreibung und Grammatik in Klasse 2

- Nomen und Artikel (Kapitel 1, 3)
 - Verben (Kapitel 2, 4)
 - Adjektive (Kapitel 3, 6)
 - Sätze und Satzzeichen (Kapitel 2)
 - Aa? Strategie „Groß oder klein“: Nomen/Satzanfang (Kapitel 1)
 - ⚡ Strategie „Ableiten“: ä/e, äu/eu (Kapitel 3)
 - ↪ Strategie „Verlängern“: Wörter mit d/t (Kapitel 5), Wörter mit g/k, b/p (Kapitel 6)
 - Alphabet und Nachschlagen (Kapitel 4)
- Spezielle Sonderseite „Trainieren und reflektieren“ in jedem Kapitel am Ende des Basisteils (siehe links)

Zusatzmaterial

- Ein **blaues** und **grünes Arbeitsheft** passgenau zu den blauen und grünen Vertiefungsseiten (mit ergänzenden Leseseiten)
 - gleiche Aufgabenstellung mit anderem Wortmaterial
 - hoher Wiedererkennungswert bietet Sicherheit und fördert das selbstständige Arbeiten
 - eignet sich daher sehr gut als Hausaufgabe
- **Lesebuch** mit **blauen** und **grünen** Leseseiten
- **Didaktischer Kommentar** zum Sprachbuch und **Kopiervorlagen** zum Sprach- und Lesebuch (auch individuell veränderbar auf dem DUA)
 - 1:1-Abbildung der Seiten, mit der Möglichkeit, direkt im Text zu arbeiten
 - Strukturierungshilfen, z. B. durch Vorgabe von Tabellen (auf den grünen Seiten wird auch oft das Anforderungsniveau reduziert, z. B. bei langen Abschreibtexten, um eine Verweigerungshaltung zu vermeiden)



Libelle 2: Die emotional-sozialen Kompetenzen



Die Förderung emotional-sozialer Kompetenzen

In einer Gemeinschaft, die trotz aller Unterschiede gut funktioniert, lebt und lernt es sich leichter. Das soziale Klima in der Klasse und die eigene emotionale Befindlichkeit können die Lern- und Leistungsfähigkeit beeinflussen.

Aus diesem Grund wird auf den Basisseiten wird das Vermitteln von fachlichen Inhalten mit der Förderung von emotional-sozialen Kompetenzen vernetzt.

Basis:

Gemeinsam und im Plenum starten, ...

- ... um durch wiederkehrende Strukturen im Aufbau der Kapitel Sicherheit zu bieten.
- ... da die Themen Lebensweltbezug haben und so zum sprachlichen Handeln auffordern.
- ... da Interaktion Voraussetzung für die Entwicklung emotional-sozialer Fähigkeiten ist.
- ... um die Gesprächsregeln regelmäßig zu wiederholen, anzuwenden und einzuüben.
- ... da die gemeinsame Erarbeitung der Kapitelthemen das Wir-Gefühl stärkt.



Wieso eignen sich die grünen Seiten insbesondere für Kinder mit emotional-sozialem Förderbedarf?

Die qualitative und quantitative Differenzierung auf allen **grünen Seiten** im Sprach-, Lesebuch, im AH und auf den KV ist insbesondere Kindern mit emotional-sozialem Förderbedarf eine große Hilfe.

Die einzelnen Maßnahmen wie Wiederholung und vertraute Aufgabenmuster, Reduktion des Anforderungsniveaus und Strukturierungshilfen, z. B. in Form von vorgegebenen Tabellen bieten Sicherheit, reduzieren das Risiko von Verweigerungsverhalten und fördern somit das selbstständige Arbeiten.

Sonderseite „Trainieren und reflektieren“

Trainieren (siehe S. 2)

Reflektieren der Deutsch-Kompetenzen (siehe S. 2)

Reflektieren der emotional-sozialen Kompetenzen 

- Selbsteinschätzung per Daumenprobe: Das habe ich gelernt!
→ positive Selbstwirksamkeit fördern
- Rückmeldung durch die Lehrkraft: Abgleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung
→ Möglichkeit zur gemeinsamen Ableitung von individuellen Förderzielen
→ Partizipative Förderplanung: Das möchte ich lernen!

Spiele

- Motivation durch hohen Aufforderungscharakter
- Ritualisierter Einsatz bietet Struktur und Sicherheit
- Fähigkeit zum Bedürfnisaufschub wird spielerisch gefördert
- Treffen und Einhalten von Absprachen wird eingeübt
- Regelakzeptanz wird auf-/ausgebaut



Mich sieht man überall dort, wo emotional-soziale Kompetenzen gefördert werden.

Die 5 emotional-sozialen Säulen des Konzepts

Förderbereiche in Klasse 2

1. Eigen- und Fremdwahrnehmung (Kapitel 1, 6)
 - Merkmale bei sich und anderen erkennen und benennen
2. Lern- und Arbeitsverhalten (Kapitel 2, 6)
 - Klassenregeln kennen und einhalten
3. Soziale Empathie/Beziehungsfähigkeit (Kapitel 3, 6)
 - Gefühle bei sich und anderen erkennen und benennen
4. Interaktions-, Kooperations- und Integrationsfähigkeit (Kapitel 4, 6)
 - Regeln für gute Zusammenarbeit kennen und anwenden
5. Konfliktverhalten/Frustrationstoleranz (Kapitel 5, 6)
 - Sich in andere hineinversetzen
 - Erkennen, wann ein Streit größer oder kleiner wird

Die Förderbereiche bauen von Klasse 1–4 aufeinander auf.

Ausgewählte Kompetenzen im Sinne mittel- und kurzfristiger Förderziele werden im Plenum/auf den **Basisseiten** gemeinsam erworben, eingeübt und zum Abschluss des Kapitels auf der „Trainieren und reflektieren“-Seite reflektiert. 

Die 5 Entwicklungsbereiche korrespondieren mit den Seiten im **Kniebuch**. Der ergänzende Einsatz des Kniebuches als Gesprächsanlass im Erzählkreis ist möglich.



Thematischer Schwerpunkt	Emotional-sozialer Schwerpunkt 	Sprachlicher Schwerpunkt (Lehrplan) 	Basisteil	Vertiefung blau	Vertiefung grün	Passende Seiten: AH/KV
ICH, DU UND ANDERE Schwerpunkte: – Meine Klasse – Das sind wir – Das bin ich	EIGEN- UND FREMDWAHRNEHMUNG Ich: Sich selbst als Person wahrnehmen „Ich-Lapbook“ gestalten und eigene wichtige Kategorien finden, z. B. Meine Freunde, Das wünsche ich mir, Mein Haustier, Lieblingsdinge; Steckbrief schreiben Du: Wahrnehmung der Partnerin/des Partners Anhand des Lapbooks/Steckbriefs einen Klassenkameraden/eine Klassenkameradin wiedererkennen	SPRECHEN UND ZUHÖREN Verstehend zuhören, zu anderen sprechen, einen Sachverhalt verständlich darstellen SCHREIBEN Texte situations- und adressatengerecht verfassen: Sachverhalte und Begebenheiten aus dem eigenen Lebensbereich verständlich aufschreiben (Lapbook, Sachtext: Steckbrief) Richtig schreiben: Nomen mit großem Anfangsbuchstaben schreiben; Abschieberegeln nutzen	S. 6/7 Das sind wir  – Klassenplakat – Ratespiel: Wer ist auf dem Plakat? S. 8/9 Das bin ich  – Lapbook – 4-Ecken-Spiel	S. 16/17 Steckbrief  – Steckbrief erstellen (Tippkasten) S. 18/19 Ich-Lapbook  – Ich-Lapbook gestalten	S. 24/25 Steckbrief  – Steckbrief erstellen S. 26/27 Ich-Lapbook  – Ich-Lapbook gestalten	AH blau S. 4–5 AH grün S. 4–5 KV Basis 1 KV blau 16–17 KV grün 24
	Wir: Wahrnehmung der Gruppe Gemeinsamkeiten und Unterschiede anhand von Lapbook/Steckbrief herausfinden (z. B. 4-Ecken-Spiel, Ratespiel)	SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN Sprachliche Verständigung untersuchen: Über den Sinn und die Funktion schriftlicher Mitteilungen sprechen Fachbegriffe: Nomen (Einzahl/Mehrzahl), Artikel (bestimmt/unbestimmt)	S. 10/11 Nomen kennenlernen – Nomen-Merkatz – Nomen-Merkale: Strategie „Großschreiben“, Einzahl/Mehrzahl S. 12/13 Artikel kennenlernen – Nomen-Merkale: bestimmter und unbestimmter Artikel – Artikel-Spiel: Welche Artikel passen? S. 14/15 Trainieren und reflektieren – Abschieberegeln – Lernwörter üben – Reflexion: Deutschkompetenzen/emotionale und soziale Kompetenzen	S. 20/21 Nomen trainieren – Nomen-Merkatz wdth. – Nomen Merkmale üben (siehe Basisseite) S. 22/23 Artikel trainieren – Artikel-Merkatz – Artikel und Nomen-Merkmale üben (siehe Basisseite)	S. 28/29 Nomen/Namenwörter trainieren – Nomen-Merkatz wdth. – Nomen-Merkmale üben (siehe Basisseite) S. 30/31 Artikel/Begleiter trainieren – Artikel-Merkatz – Artikel und Nomen-Merkmale üben (siehe Basisseite)	AH blau S. 8–9 AH grün S. 8–9 KV Basis 2–4 KV blau 19–21 KV grün 31–33
						AH blau S. 10–11 AH grün S. 10–11 KV blau 22–23 KV grün 34–35
						AH blau S. 12–14 Das kann ich schon S. 88 AH grün S. 12–14 Das kann ich schon S. 88 KV blau 5–8 Das kann ich schon KV 167 KV grün 9–15 Das kann ich schon KV 168

Thematischer Schwerpunkt	Emotional-sozialer Schwerpunkt 	Sprachlicher Schwerpunkt (Lehrplan) 	Basisteil	Vertiefung blau	Vertiefung grün	Passende Seiten: AH/KV
ZUSAMMEN LERNEN UND ZUSAMMEN-WACHSEN Schwerpunkte: – Klassenregeln – Umgangsformen – Freundliche Sprachmuster (bitte/danke)	LERN- UND ARBEITSVERHALTEN (MIT REGELN UND ABSPRACHEN) Unsere Gesprächs- und Klassenregeln Klassenregeln für die Klasse herausfiltern, positiv formulieren, auf einzelne Sprechblasen setzen (mit Piktogramm) für das Klasse-Team-Spiel! *Das Klasse-Team-Spiel ist ein wiederkehrendes Regelspiel zu einzelnen Regeln. Diese lassen sich in Form von Sprechblasen leicht einzeln separieren und einzeln in den Fokus rücken. Verhaltensregeln immer wieder in überschaubaren Sequenzen trainieren	SPRECHEN UND ZUHÖREN Verstehend zuhören, Gesprächs-führen, situationsangemessen sprechen (um Hilfe bitten, höflich fragen, sich bedanken), kleine Rollen spielen SCHREIBEN Texte situations- und adressatengerecht verfassen: Frage und Antwort formulieren; zu einer Situation schreiben Richtig schreiben: Punkt und Fragezeichen richtig setzen, den Satzanfang großschreiben, Verben kleinschreiben; Abschriftstechnik: Wendediktat	S. 32/33 Unsere Klassenregeln  – Verhalten und Regeln in der Klasse – Klasse-Team-Spiel	S. 42/43 Klassenregeln und Klassenklima  – Sich mit Klassenregeln auseinandersetzen – Nomen wdh.	S. 50/51 Klassenregeln und Klassenklima  – Sich mit Klassenregeln auseinandersetzen	AH blau S. 18–19 AH grün S. 18–19 KV Basis 36 KV blau 46 KV grün 52
	Unsere Umgangsformen in der Klasse – Rollenspiel – Sprachrunde-Spiel – „bitte und danke“	S. 34/35 Unsere Umgangsformen  – Umgangsformen in der Klasse – Rollenspiel – Sprachrunde-Spiel – „bitte und danke“	S. 44/45 Trösten und helfen/ Um etwas bitten  – Verhalten reflektieren – Freundliche Sprachmuster üben	S. 52/53 Trösten und helfen/ Um etwas bitten  – Verhalten reflektieren – freundliche Sprachmuster üben	AH blau S. 20–21 AH grün S. 20–21 KV blau 47 KV grün 53	
	Unsere Umgangsformen in der Klasse – Rollenspiel – Sprachrunde-Spiel – „bitte und danke“	S. 36/37 Verben kennenlernen – Pantomime-Spiel – Verben-Merksatz – Verben-Merkmale: kleinschreiben, können sich verändern (ich / wir)	S. 46/47 Verben trainieren – Verben-Merksatz wdh. – Verben-Merkmale üben (siehe Basisseite); Fachbegriff: Grundform	S. 54/55 Verben/Tuwörter trainieren – Verben-Merksatz wdh. – Verben-Merkmale üben (siehe Basisseite)	AH blau S. 22–23 AH grün S. 22–23 KV Basis 37 KV blau 48–49	
	Unsere Umgangsformen in der Klasse Die häufig vorkommenden Situationen „trösten und helfen“ sowie „sich etwas leihen“ aufgreifen und passende Sprachmuster einüben In Zusammenhang mit Sprachmustern, Spielen und Rollenspielen thematisieren, dass Absprachen über das Verhalten helfen, damit sich alle in der Klasse wohlfühlen und gut lernen können	S. 38/39 Sätze und Satzzeichen kennenlernen – Sprachrunde-Spiel – Sätze-Merksatz/Merkmale (Anfangsbuchstabe groß, Satzzeichen am Ende: Punkt/Fragezeichen) SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN Sprachliche Verständigung untersuchen: Wirkungen unterschiedlicher sprachlicher Mittel vergleichen Fachbegriffe: Verben (Grundform), Satzzeichen (Punkt, Fragezeichen)	S. 48/49 Sätze und Satzzeichen trainieren – Sätze-Merksatz wdh. – Aussagesätze und Fragen üben	S. 56/57 Sätze und Satzzeichen trainieren – Sätze-Merksatz wdh. – Aussagesätze und Fragen üben	AH blau S. 24–25 AH grün S. 24–25 KV blau 50–51 KV grün 54	
		S. 40/41 Trainieren und reflektieren – Wendediktat – Lernwörter üben – Reflexion: Deutschkompetenzen/emotionale und soziale Kompetenzen	Lernwörter: rechnen, schreiben, lesen, lernen, singen, malen, trinken, sprechen, sagen, spielen, fragen, essen		AH blau S. 26–28 Das kann ich schon S. 89 AH grün S. 26–28 Das kann ich schon S. 89 KV blau 38–41 Das kann ich schon KV 169 KV grün 42–45 Das kann ich schon KV 170	

grau = mündlicher oder schriftlicher Schwerpunkt; violett = Grammatik-/RS-Schwerpunkt

Thematischer Schwerpunkt	Emotional-sozialer Schwerpunkt 	Sprachlicher Schwerpunkt (Lehrplan) 	Basisteil	Vertiefung blau	Vertiefung grün	Passende Seiten: AH/KV
KÖRPER, SINNE UND GEFÜHLE Schwerpunkte: – Gefühle bei mir und anderen – Gestik, Mimik, Körperhaltung als Spiegel von Gefühlen – Andere vielseitig wahrnehmen und beschreiben	SOZIALE EMPATHIE/ BEZIEHUNGSFÄHIGKEIT Mir geht es ... Wie geht es dir? Gestik und Mimik beschreiben üben und Rückschlüsse auf Gefühlssituation nehmen können Grundgefühle bei sich und anderen erkennen und benennen Gefühlsrad einführen als Orientierungshilfe für Grundgefühle (z. B. zur Differenzierung von Traurigkeit und Wut), sich einordnen und die Zuordnung begründen können Erkennen und akzeptieren, dass andere auch Bedürfnisse, Gefühle und Wünsche haben	SPRECHEN UND ZUHÖREN Verstehend zuhören, Fragen stellen, Gespräche führen, zu anderen sprechen, über eigene Gefühle sprechen, eigene Gedanken einbringen und sich zu Gefühlen anderer äußern, verständlich sprechen SCHREIBEN Texte situations- und adressatengerecht verfassen: Eigene Texte nach Vorgaben schreiben (Elfchen), Texte vorstellen Richtig schreiben: Umlautung ä/äu; Rechtschreibstrategie „Ableiten“; Abschreibtechnik: Schleichdiktat	S. 58/59 Meine Gefühle  – Gefühlsrad – 4-Ecken-Spiel – Pantomime-Spiel mit Gefühlen S. 60/61 Gedichte über Kinder  – Tippkasten: Elfchen – Warme-Dusche-Spiel	S. 68/69 Gefühlsrad/ Gefühlsbilder  – Sich mit Gefühlen auseinandersetzen – Gefühle-Ratespiel S. 70/71 Elfchen – Elfchen schreiben und vortragen	S. 76/77 Gefühlsrad/ Gefühlsbilder  – Sich mit Gefühlen auseinandersetzen – Gefühle-Ratespiel S. 78/79 Elfchen – Elfchen schreiben und vortragen S. 80/81 Adjektive/Wiewörter trainieren – Adjektive-Merksatz wdh. – Adjektive-Merkmale üben (siehe Basisseite) – Adjektive-Merkmale üben (siehe Basisseite) S. 82/83 Ableiten trainieren: ä oder e/äu oder eu?  – Strategie „Ableiten“ üben	AH blau S. 32–33 AH grün S. 32–33 KV Basis 55 KV blau 67 KV grün 75 AH blau S. 34–35 AH grün S. 34–35 KV Basis 56–57 KV blau 68 KV grün 76–77 AH blau S. 36–37 AH grün S. 36–37 KV Basis 58 KV blau 69–70 KV grün 78–79 AH blau S. 38–39 AH grün S. 38–39 KV Basis 59 KV blau 71–74 KV grün 80–81 AH blau S. 40–43 Das kann ich schon S. 90 AH grün S. 40–43 Das kann ich schon S. 90 KV blau 60–62 Das kann ich schon KV 171 KV grün 63–66 Das kann ich schon KV 172
		SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden Fachbegriffe: Adjektive; Gedicht, Zeile	S. 64/65 Wörter ableiten: ä oder e/äu oder eu?  – Strategie „Ableiten“ (mit Merkreim) S. 66/67 Trainieren und reflektieren  – Schleichdiktat – Lernwörter üben – Reflexion: Deutscher Kompetenzen/emotionale und soziale Kompetenzen	S. 74/75 Ableiten trainieren: ä oder e/äu oder eu?  – Strategie „Ableiten“ üben Lernwörter: alt, glücklich, lang, fröhlich, mutig, laut, jung, ängstlich, kurz, unglücklich, traurig, leise		

grau = mündlicher oder schriftlicher Schwerpunkt; violett = Grammatik-/RS-Schwerpunkt

Tabellarischer Überblick Sprachbuch 2: Kapitel 4

Thematischer Schwerpunkt	Emotional-sozialer Schwerpunkt 	Sprachlicher Schwerpunkt (Lehrplan) 	Basisteil	Vertiefung blau	Vertiefung grün	Passende Seiten: AH/KV
FREIZEIT, HOBBY UND BERUF <i>Schwerpunkte:</i> – Hobbys (Sport etc.) vorstellen – Gut zusammen arbeiten	INTERAKTIONS-, KOOPERATIONS-, INTEGRATIONSFÄHIGKEIT So bist du, so bin ich Eigene Stärken erkennen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausfinden; Gesprächs- und Arbeitsregeln kennen und anwenden: gut zuhören, sich absprechen und einigen können	SPRECHEN UND ZUHÖREN Verstehend zuhören, zu anderen sprechen, Gespräche führen, sich beteiligen, sich zu Gedanken anderer äußern, zu anderen sprechen, verständlich sprechen, einen Sachverhalt aus dem Lebensbereich verständlich darstellen SCHREIBEN Texte situations- und adressatengerecht verfassen: Eigene Texte nach Vorgaben schreiben (für Plakate), Texte vorstellen Richtig schreiben: Nomen mit großem Anfangsbuchstaben schreiben (Wdh. aus Kapitel 1); das Alphabet beim Nachschlagen in der Wörterliste nutzen SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN An Texten arbeiten: Wörter sammeln und ordnen, Wortsammlung für Texte nutzen Fachbegriffe: Nomen und Artikel (Wdh. aus Kapitel 1); Alphabet	S. 84/85 Unsere Hobbys/  Unsere Plakate – Hobbys vorstellen – 4-Ecken-Spiel – Tippkasten: Plakat	S. 94/95 Wortsammlungen – Wortsammlung anlegen – Kurzen Text schreiben – Plakate mit Checkliste prüfen	S. 102/103 Wortsammlungen – Wörter sortieren – Texte ergänzen	AH blau S. 46–47 AH grün S. 46–47 KV blau 103–104 KV grün 106–107
			S. 86/87 Unser Vortrag/Regeln für gute  Zusammenarbeit  – Tippkasten: Vortrag halten – Zuhörschlange-Spiel – Regeln für Partner- oder Gruppenarbeit – Klasse-Team-Spiel	S. 96/97 Einen Vortrag halten/ Regeln für gute  Zusammenarbeit  – Tipps beachten – Sich mit Regeln für die Zusammenarbeit auseinandersetzen	S. 104/105 Einen Vortrag halten/ Regeln für gute  Zusammenarbeit  – Tipps beachten – Sich mit Regeln für die Zusammenarbeit auseinandersetzen	AH blau S. 48–49 AH grün S. 48–49 KV grün 108–109
			S. 88/89 Nomen und Artikel vertiefen – Artikel-Merkatz/-Merkmale – Nomen-Merkmale	S. 98/99 Nomen und Artikel trainieren – Nomen-Merkmale wdh. und üben – Artikel-Merkmale üben	S. 106/107 Nomen/Namenwörter und Artikel/Begleiter trainieren – Nomen-Merkmale wdh. und üben – Artikel-Merkmale üben	AH blau S. 50–51 AH grün S. 50–51 KV blau 105 KV grün 110–111
			S. 90/91 Das Alphabet wieder-holen – Abc-Spiel – Wörter ordnen und sortieren	S. 100/101 Das Alphabet trainieren – Wörter sortieren üben – Mit der Wörterliste arbeiten	S. 108/109 Das Alphabet/Abc trainieren – Wörter sortieren üben – Wörter sortieren üben	AH blau S. 52–53 AH grün S. 52–53 KV Basis 82–83 KV grün 112–113
						Lernwörter: das Hobby, der Fußball, das Fahrrad, der Spielplatz, die Mutter, der Vater, die Schwester, der Bruder, das Kind, die Katze, der Hund, das Pferd

grau = mündlicher oder schriftlicher Schwerpunkt; **violett** = Grammatik-/RS-Schwerpunkt

Thematischer Schwerpunkt	Emotional-sozialer Schwerpunkt 	Sprachlicher Schwerpunkt (Lehrplan) 	Basisteil	Vertiefung blau	Vertiefung grün	Passende Seiten: AH/KV
NATUR, TIERE, TECHNIK UND UMWELT <i>Schwerpunkte:</i> – Klassenausflug – Bauernhof – Konflikte/ Streiten und schlichten	KONFLIKTVERHALTEN/FRUSTRATIONSTOLERANZ So handle ich, so handelst du Erkennen, dass Gefühle und Stimmungen Situationen beeinflussen können (Verknüpfung zum Gefühlsrad) Konfliktsituationen erkennen und untersuchen (Fakten sammeln: Wo, was ist passiert, was hast du getan, was hat der andere getan, was hast du gedacht/gefühlt?) Wissen, wie man einen Streit beeinflussen kann („größer oder kleiner machen“)	SPRECHEN UND ZUHÖREN Verstehend zuhören, Gespräche führen, sich beteiligen, über Gefühle sprechen, eigene Ideen einbringen, zu anderen sprechen, situationsangemessen sprechen, kleine Rollen spielen SCHREIBEN Texte situations- und adressatengerecht verfassen: Eigene Texte nach Vorgaben schreiben (zu Bildern) Richtig schreiben: Verben kleinschreiben (Wdh. aus Kapitel 2); Auslautverhärtung d/t, Rechtsschreibstrategie „Verlängern“; Abschriftstechnik: Partnerdiktat	S. 110/111 Klassenausflug  – Gemischte Gefühle beim Klassenausflug (Verknüpfung zu Gefühlsrad) S. 112/113 Schreiben zu Bildern/ Streiten und schlichten  – Tippkasten: Schreiben zu Bildern – Rollenspiel: Einen Streit größer oder kleiner machen	S. 120/121 Auf dem Bauernhof/ Gedanken und Gefühle  – Nomen wdh. – Gefühlsrad wdh. – Sich mit Gefühlen auseinandersetzen	S. 128/129 Auf dem Bauernhof/ Gedanken und Gefühle  – Sich mit Gefühlen auseinandersetzen	AH blau S. 60–61 AH grün S. 60–61 KV Basis 114–116 KV grün 135–136
			S. 124/125 Verben trainieren – Verben-Merkmale wdh. und üben (alle Personalformen)	S. 132/133 Verben/Tuwörter trainieren – Verben-Merkmale wdh. und üben (alle Personalformen)	AH blau S. 64–65 AH grün S. 64–65 KV Basis 119 KV blau 134 KV grün 139–140	
			S. 116/117 Wörter verlängern: d oder t?  – Strategie „Verlängern“ mit Merkreim	S. 126/127 Verlängern trainieren: d oder t?  – Strategie „Verlängern“ üben	S. 134/135 Verlängern trainieren: d oder t?  – Strategie „Verlängern“ üben	AH blau S. 66–67 AH grün S. 66–67 KV Basis 120–122 KV grün 141–142
			S. 118/119 Trainieren und reflektieren – Partnerdiktat – Lernwörter üben – Reflexion: Deutsche Kompetenzen/emotionale und soziale Kompetenzen	Lernwörter: gehen, laufen, rennen, fahren, liegen, stehen, pflanzen, lachen, bitten, danken, geben, nehmen	AH blau S. 68–70 Das kann ich schon S. 92 AH grün S. 68–70 Das kann ich schon S. 92 KV blau 123–125 Das kann ich schon KV 175 KV grün 126–131 Das kann ich schon KV 176	

grau = mündlicher oder schriftlicher Schwerpunkt; violett = Grammatik-/RS-Schwerpunkt

Tabellarischer Überblick Sprachbuch 2: Kapitel 6

Thematischer Schwerpunkt	Emotional-sozialer Schwerpunkt 	Sprachlicher Schwerpunkt (Lehrplan) 	Basisteil	Vertiefung blau	Vertiefung grün	Passende Seiten: AH/KV
BÜCHERHELDEN, GESCHICHTEN UND GEDICHTE Schwerpunkte: – Bekannte Helden aus Film- und Bücherewelten – Bücher (nach eigenen Interessen) auswählen	„POTPOURRI“ (= WDH. GELERNTER KOMPETENZEN AUS KAPITEL 1–6)	SPRECHEN UND ZUHÖREN Verstehend zuhören, Gespräche führen, zu anderen sprechen, kleine Rollen spielen SCHREIBEN Texte situations- und adressatengerecht verfassen: Eigene Texte nach Vorgaben schreiben (Wdh. Steckbrief/Elfchen)	S. 136/137 Superhelden  – Ratespiel: Wer ist der Superheld? – 4-Ecken-Spiel – Buchcover untersuchen	S. 146/147 Bücherhelden – Steckbriefe und Elfchen wdh. – Buchcover untersuchen	S. 154/155 Bücherhelden – Elfchen wdh. – Buchcover untersuchen	AH blau S. 74–75 AH grün S. 74–75 KV blau 154–155 KV grün 161
			S. 138/139 Bücherarten/Cover und Klappentext – Bücherarten unterscheiden – Bücher nach Cover/Klappentext auswählen	S. 148/149 Bücher unterscheiden/aussuchen – Bücherarten unterscheiden – Bücher nach Klappentexten auswählen	S. 156/157 Bücher unterscheiden/aussuchen – Bücherarten unterscheiden – Bücher nach Cover auswählen	AH blau S. 76–77 AH grün S. 76–77 KV grün 162
			S. 140/141 Adjektive vertiefen – Rollenspiel (Streit mit Steigerungen) – Adjektive-Merksatz wdh. und vertiefen: Wortbausteine, Steigerung	S. 150/151 Adjektive/Wiewörter trainieren – Adjektive-Merksatz wdh. – Adjektive-Merkmale üben (siehe Basisseite)	S. 158/159 Adjektive/Wiewörter trainieren – Adjektive-Merksatz wdh. – Adjektive-Merkmale üben (siehe Basisseite, ohne steigern)	AH blau S. 78–79 AH grün S. 78–79 KV blau 156–158 KV grün 163–164
			S. 142/143 Wörter verlängern: g oder k? b oder p?  Strategie „Verlängern“ mit Merkreim	S. 152/153 Verlängern trainieren: g oder k? b oder p?  – Strategie „Verlängern“ üben	S. 160/161 Verlängern trainieren: g oder k? b oder p?  – Strategie „Verlängern“ üben	AH blau S. 80–81 AH grün S. 80–81 KV Basis 143–144 KV blau 159–160 KV grün 165–166
		SPRACHE UND SPRACHGEBRAUCH UNTERSUCHEN grundlegende sprachliche Strukturen kennen und anwenden Fachbegriffe: Adjektive (Grundform, Vergleichsstufen); Autorin/Autor, Cover, Titel, Klappentext; Comic, Abenteuer-, Märchen-, Sach-, Kinder-, Bilderbuch	S. 144/145 Trainieren und reflektieren – Kontrollieren und korrigieren – Lernwörter üben – Reflexion: Deutsches Kompetenz-/emotionale und soziale Kompetenzen	Lernwörter: groß, krank, dick, langsam, schwer, leicht, schnell, dünn, schön, hässlich, gesund, klein		AH blau S. 82–84 Das kann ich schon S. 93 AH grün S. 82–84 Das kann ich schon S. 93 KV blau 145–147 Das kann ich schon KV 177 KV grün 148–153 Das kann ich schon KV 178

grau = mündlicher oder schriftlicher Schwerpunkt; **violett** = Grammatik-/RS-Schwerpunkt

Basisseite 6

Schwerpunkte der Seite/ Kompetenzen



- Sprechen und Zuhören: verstehend zuhören, Gespräche führen, zu anderen sprechen
- Zu Bildern erzählen
- Beschreiben üben
- Vergleiche anstellen



- Gesprächsregeln wiederholen, anwenden und einüben
- Über die eigene Klasse erzählen
- Aussagen über die eigene Person treffen
- Aussagen über andere Personen treffen
- Merkmale bei sich und anderen erkennen und beschreiben

Anregungen für den Unterricht

- Bild im SB als Folie bzw. am Whiteboard betrachten
- Namen vorlesen und Aussehen der Kinder beschreiben
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede feststellen (auch innerhalb der eigenen Klasse)
- Überlegen, ob sich die Klasse im Vergleich zum 1. Schuljahr verändert hat (neue Kinder etc.)

1 Ich, du und andere



Das sind wir

Unser Klassenplakat



- 1 Findet die Kinder auf dem Plakat.



- 2 Spielt das Ratespiel: Wer ist auf dem Plakat?

Mein Kind
hat einen blauen
Pulli an.

Ist es Anna?

- 3 Spielt das Ratespiel mit den Kindern aus eurer Klasse.
4 Male dich selbst.
5 Schreibe deinen Namen unter das Bild.
6 Gestaltet ein Klassenplakat.

Vertiefung S. 16, 17 oder S. 24, 25

Basisseite 7

Schwerpunkte der Seite/ Kompetenzen



- Sprechen und Zuhören: verstehend zuhören, Gespräche führen, zu anderen sprechen
- Zu Bildern erzählen
- Beschreiben üben
- Satzmuster wiederholen



- Gesprächsregeln wiederholen, anwenden und einüben
- Sich selbst als Person wahrnehmen
- Persönliche Merkmale erkennen und beschreiben
- Bild von sich selbst gestalten
- Spielregeln sich erklären lassen und verstehen
- Spielregeln akzeptieren und einhalten
- Spielablauf verfolgen
- Rücksicht nehmen: warten können, eigene Bedürfnisse aufschieben, Reihenfolge einhalten

Anregungen für den Unterricht

- Aufg. 2: Ratespiel im Plenum oder in PA spielen; gesuchte Kinder können auch ausführlicher beschrieben werden
- Aufg. 3: Lehrkraft stellt Rätsel; das Kind, welches das Rätsel erraten hat, darf das nächste Rätsel stellen
- Thema „Steckbrief“ einführen – im Hinblick auf die Vertiefungsseiten 16 und 24 – und dafür Freundschäftsbücher mitbringen lassen

Differenzierung

- Aufg. 3: Rätsel aufschreiben

Vorbereitung

- Weißes Papier (DIN A4) bereitlegen
- Plakatkarton besorgen

Passende Kopiervorlage

- KV 1: Das sind wir – Malvorlage

Erläuterung Ratespiel: Wer ist auf dem Plakat?

(S. 7, Nr. 2):

Die Sprechblasen veranschaulichen beispielhaft konkrete Sprechbeiträge der Kinder.

Hier formuliert das erste Kind eine Aussage.

Dann wird passend dazu eine Frage formuliert.

Diese konkreten Sprechmuster sind eine Hilfe, u.a. für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache oder auch für sehr zurückhaltende Kinder. Die Sprechmuster bieten ein sicheres Grundgerüst, da nur wenige Elemente im Satz ausgetauscht werden müssen, um sich einbringen zu können.

Basisseite 8

Schwerpunkte der Seite/ Kompetenzen



- Sprechen und Zuhören: verstehend zuhören, zu anderen sprechen
- Zu Bildern erzählen
- Präsentationsmethode „Lapbook“ kennenlernen



- Gesprächsregeln wiederholen, anwenden und einüben
- Von sich selbst erzählen
- Persönliche Merkmale erkennen und beschreiben
- Vorlieben und Abneigungen erkennen und benennen: Interessen, Hobbys, Essen, Getränke, Sänger, Spiele etc.
- Über die eigene Klasse erzählen
- Gemeinsamkeiten/Unterschiede feststellen; 4-Ecken-Spiel spielen
- Spielregeln sich erklären lassen und verstehen
- Spielregeln akzeptieren und einhalten
- Spielablauf verfolgen
- Rücksicht nehmen: warten können, eigene Bedürfnisse aufschieben, Reihenfolge einhalten

Anregungen für den Unterricht

- Aufg. 2: Überschriften gemeinsam an der Tafel sammeln und Oberbegriffe (mündlich) mit Inhalten füllen, z.B. Hobby: schwimmen, lesen, Gitarre spielen
- Lehrkraft zeigt ein fertiges Lapbook von sich selbst
- Aufg. 3: 4-Ecken-Spiel spielen

Differenzierung

→ Aufg. 2: in PA lösen

Vorbereitung

- Vorgefertigtes Lapbook mitbringen

1



Das bin ich

Paul hat ein Lapbook über sich gestaltet.

Ein Lapbook ist eine Mappe mit vielen Minibüchern darin.

Mit einem Lapbook kannst du anderen etwas präsentieren.



Jeder Mensch
ist anders, aber manches
ist gleich!



1 Was möchtest du in einem Lapbook über dich mitteilen? Erzähle.



2 Sammelt Überschriften.



3 Spielt das 4-Ecken-Spiel. Methode  S. 162

Meine Familie
Meine Hobbys
Das mag ich an mir

8

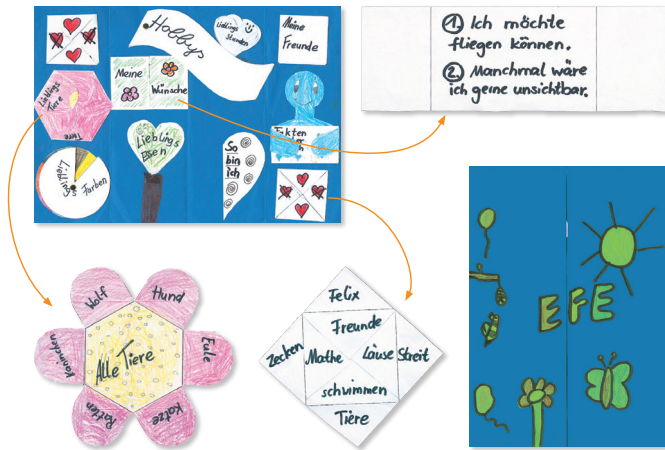
Erläuterung: 4-Ecken-Spiel

(S. 8, Nr. 3)

Alle Kinder sortieren sich in den Ecken des Klassenraums nach verschiedenen Merkmalen, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede festzustellen, z.B. Augenfarbe, Haarfarbe, Größe, Lieblingstier, Lieblingssport.

Im Hinblick auf das Lapbook werden hier viele Ideen gesammelt.





- 4 Was erfährt ihr in dem Lapbook über das Kind? Erzählt.
- 5 Wie hat das Kind sein Lapbook gestaltet? Beschreibt.
- 6 Gestaltet ein eigenes Lapbook. [S. 18/19](#), [S. 26, 27](#)

Ein Lapbook gestalten

1. Sammelt Informationen zum Thema.
2. Schneidet und faltet Minibücher. Arbeitet ordentlich.
3. Gebt jedem Minibuch eine Überschrift und füllt es mit passenden Informationen. Schreibt alle Wörter richtig.
4. Verteilt die Minibücher auf einer großen Pappe und klebt sie fest.
5. Fügt noch Bilder oder Zeichnungen hinzu.

Vertiefung [S. 18, 19](#) oder [S. 26, 27](#)

Basisseite 9

Schwerpunkte der Seite/ Kompetenzen



- Sprechen und Zuhören: verstehend zuhören, zu anderen sprechen
- Zu Bildern erzählen
- Beschreiben üben
- Lapbook gestalten: Informationen stichwortartig aufschreiben
- Texte überarbeiten
- Lapbooks präsentieren



- Gesprächsregeln wiederholen, anwenden und einüben
- Andere Kinder wahrnehmen (vom Ich zum Du)
- Vorlieben und Interessen erkennen und benennen
- Ein Kind anhand der Beschreibung wiedererkennen

Anregungen für den Unterricht

- Tippkasten mit Kriterien gemeinsam besprechen, an der Tafel z.B. mögliche Hobbys sammeln; ggf. das Falten der Minibücher üben
- Kinder schreiben die Inhalte der Minibücher vor, damit sie diese rechtschriftlich und inhaltlich überarbeiten können
- Lapbooks künstlerisch gestalten (siehe auch Vertiefungsseiten 18/19 und 26/27)
- Kinder stellen ihre Lapbooks aus (Museumsgang)
- Ratespiel: Wer ist es? – dazu Lapbook/Steckbrief einsammeln und ohne Namen vorlesen lassen
- Anhand der Lapbooks Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausfinden

Differenzierung

- Fertig gefaltete Minibücher anderen Kindern als Anschauung zur Verfügung stellen
- Hilfe bei der Gestaltung anbieten

Vorbereitung

- Fertig gefaltete Minibücher ausstellen

Basisseite 10

Schwerpunkte der Seite/ Kompetenzen



- Wortart „Nomen“ einführen (Großschreibung)
- Oberbegriffe für die Sammlung und Kategorisierung von Nomen nutzen

Anregungen für den Unterricht

- Bild im SB als Folie bzw. am Whiteboard betrachten
- Zusammenhang zwischen dem Wort „Nomen“ und „Namenwort“ erklären
- Merksatz im Regelkasten als Reim sprechen, singen oder rappen, um ihn sich besser einzuprägen
- Nomen in der Einzahl auf Wortkarten schreiben
- Weitere Nomen (mithilfe der Kategorien) auf dem Schulhof oder in der Klasse finden
- Weitere Eselsbrücke für Kinder nennen, um sich dem Thema „Nomen“ zu nähern bzw. um zu klären, was alles Nomen sind: „Kannst du es anfassen? Dann ist es ein Nomen.“

Vorbereitung

- Blanko-Karten bereitlegen

Passende Kopiervorlagen

- KV 2: Nomen kennenlernen – Wortkarten
- KV 3: Nomen kennenlernen – Wortkarten: Einzahl und Mehrzahl

Weitere Ideen

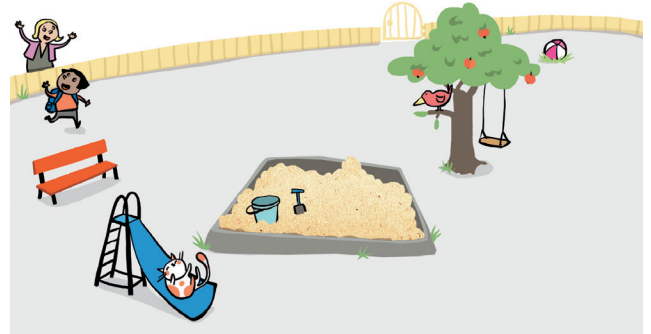
- Regelkasten als Klassenraumposter erstellen
- Merksatz und später weitere Merksätze in ein Extraheft eintragen

1

Aa? Nomen kennenlernen

- 1 Findet diese Wörter auf dem Bild.

Eimer Baum Bank Kind Apfel Vogel Katze Mutter



- 2 Schreibt die Wörter aus Aufgabe 1 auf Karten. Markiert den Anfangsbuchstaben.



- 3 Schreibt noch mehr Wortkarten.

- 4 Ordnet die Wortkarten nach Personen, Dingen, Pflanzen und Tieren.

Hose, Rose, Klaus und Maus



Hat etwas einen **Namen**, merke dir das bloß,
dann ist es ein **Nomen** und du schreibst es **groß**.

Als Reim
kannst du es
dir besser
merken.



10

5 Was hat sich verändert? Beschreibt.

Eimer Bäume Bänke Kinder Äpfel Vögel Blumen Katzen Mütter



6 Schreibt die Wörter aus Aufgabe 5 auf Karten.

ein / eine

viele



7 Welche Wortkarten gehören zusammen? Ordnet sie einander zu.



Nomen gibt es in der **Einzahl** und in der **Mehrzahl**.
Viele Nomen verändern sich in der Mehrzahl:
ein Apfel – viele Äpfel,
eine Katze – viele Katzen.



Vertiefung S. 20, 21 oder S. 28, 29

Basisseite 11

Schwerpunkte der Seite/ Kompetenzen



- Wortart „Nomen“ einführen (Einzahl/Mehrzahl)
- Augenmerk auf Veränderungen von Nomen in der Mehrzahl richten
- Mehrzahlbildung als ein Kriterium für das Erkennen von Nomen kennenlernen

Anregungen für den Unterricht

- Bild im SB als Folie bzw. am Whiteboard betrachten
- Merksatz besprechen und ggf. einen eigenen Reim zum Merksatz erfinden
- Nomen in der Mehrzahl auf Karten schreiben, an der Tafel der Einzahl zuordnen
- Genaue Anzahl der Dinge, Pflanzen, Tiere, Personen bestimmen
- Memory mit den Wortkarten spielen

Vorbereitung

- Blanko-Karten bereitlegen

Passende Kopiervorlagen

- KV 2: Nomen kennenlernen – Wortkarten
- KV 3: Nomen kennenlernen – Wortkarten: Einzahl und Mehrzahl
- KV 4: Nomen kennenlernen

Weitere Ideen

- Regelkasten als Klassenraumposter erstellen
- Merksätze im Regelkasten und später weitere Merksätze in ein Extraheft eintragen

Basisseite 12

Schwerpunkte der Seite/ Kompetenzen



- Wortart „(bestimmter) Artikel“ einführen
- Satzmuster wiederholen



- Artikel-Spiel spielen
- Spielregeln sich erklären lassen und verstehen
- Spielregeln akzeptieren und einhalten
- Spielablauf verfolgen
- Rücksicht nehmen: warten können, eigene Bedürfnisse aufschieben, Reihenfolge einhalten

Anregungen für den Unterricht

- Bild im SB als Folie bzw. am Whiteboard betrachten
- Merksätze im Regelkasten besprechen
- Zusammenhang zwischen dem Wort „Artikel“ und „Begleiter“ erklären
- Weitere Nomen in der eigenen Klasse finden
- Artikel-Spiel spielen

Differenzierung

→ Das Anpinnen von Wortkarten macht es manchen Kindern leichter, Nomen zu „entdecken“ (man kann eine Karte auf den Gegenstand kleben bzw. ihn anfassen → ein Nomen)

Vorbereitung

- Blanko-Karten bereitlegen

1

Artikel kennenlernen

- 1 Welche Wörter stehen vor den Nomen? Beschreibt.



- 2 Schreibt solche Karten für eure Klasse. Hängt die Karten auf.

die Tafel

der Stuhl

das Fenster

...

- 3 Spielt das Artikel-Spiel: Was ist in der Klasse?

Es beginnt mit einem T
und der Artikel heißt **die**.

Ist es **die** Tafel?

Nomen haben **Artikel (Begleiter)**.

Die **bestimmten Artikel** sind **der**, **das** und **die**:

der Junge, **das** Regal, **die** Tafel.



12

Erläuterung: Artikel-Spiel: Was ist in der Klasse?

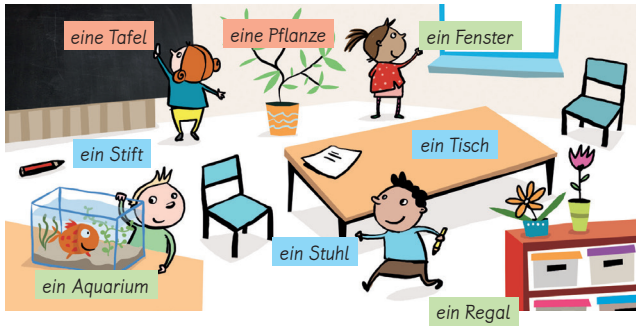
(S. 12, Nr. 3)

Die Sprechblasen veranschaulichen beispielhaft konkrete Sprechbeiträge der Kinder.

Hier formuliert das erste Kind eine Aussage, die den Anfangsbuchstaben des zu findenden Gegenstandes und den bestimmten Artikel dazu enthält. Dann wird passend dazu eine Frage formuliert, die den bestimmten Artikel und das gesuchte Nomen beinhaltet.

Diese konkreten Sprechmuster sind eine Hilfe, u. a. für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache oder auch für sehr zurückhaltende Kinder. Die Sprechmuster bieten ein sicheres Grundgerüst, da nur wenige Elemente im Satz ausgetauscht werden müssen, um sich einbringen zu können.

- 4 Welche Wörter haben sich verändert? Beschreibt.



- 5 Schreibt solche Karten für eure Klasse. Hängt die Karten auf.

die Tafel	-	eine Tafel	der Tisch	-	ein Tisch
das Fenster	-	ein Fenster	der Stift	-	...

- 6 Spielt das Artikel-Spiel: Welche Artikel passen?



das Lineal

ein Lineal

Nomen haben **Artikel (Begleiter)**.

Die **unbestimmten Artikel** sind **ein** und **eine**:

ein Junge, **ein** Regal, **eine** Tafel.



Vertiefung S. 22, 23 oder S. 30, 31

Basisseite 13

Schwerpunkte der Seite/ Kompetenzen



- Wortart „(unbestimmter) Artikel“ einführen
- Satzmuster wiederholen



- Artikel-Spiel spielen
- Spielregeln sich erklären lassen und verstehen
- Spielregeln akzeptieren und einhalten
- Spielablauf verfolgen
- Rücksicht nehmen: warten können, eigene Bedürfnisse aufschieben, Reihenfolge einhalten

Anregungen für den Unterricht

- In GA Memory mit den Wortkarten spielen, z. B. in 6er-Gruppen; dazu bekommt jede Gruppe eine bestimmte Anzahl Karten, die nach einer Spielrunde getauscht werden

Vorbereitung

- Blanko-Karten bereitlegen

Passende Kopiervorlagen

- KV 2: Nomen kennenlernen – Wortkarten

Erläuterung: Artikel-Spiel:

Welche Artikel passen?

(S. 13, Nr. 6)

Ein Kind hält einen Gegenstand hoch oder zeigt auf einen Gegenstand.

Ein zweites Kind benennt den Gegenstand mit seinem bestimmten Artikel. Ein drittes Kind benennt den Gegenstand mit unbestimmtem Artikel.

Dann wird der nächste Gegenstand hochgezeigt.

Basisseite 14

Schwerpunkte der Seite/Kompetenzen

- Arbeitstechnik „Abschreiben“ bzw. „Abschreiberegeln“ schrittweise einführen und kennenlernen
- Reflexion der gelernten Deutsch-Kompetenzen in Kapitel 1 (Selbst- und Fremdeinschätzung durch Daumencheck)

Arbeitstechnik: Abschreiberegeln

- Das Abschreiben von Wörtern, Satzteilen oder ganzen Sätzen wird hier systematisch und grundlegend eingeübt; darauf aufbauend werden auf den Trainieren-Reflektieren-Seiten der folgenden Kapitel weitere Methoden des Abschreibens eingeführt

Anregungen für den Unterricht

- Piktogramme vergrößern, an der Tafel platzieren
- Lehrkraft demonstriert den Ablauf an der Tafel
- Ggf. Abschreibkarte erstellen (Kopie der Abschreiberegeln in DIN A6 oder A7 laminieren)
- Der **Daumencheck** mit der Klasse (oder einer einzelnen Gruppe) ermöglicht der Lehrkraft einen schnellen Überblick über die Selbsteinschätzung der Kinder. Dazu werden die einzelnen Punkte von der Lehrkraft genannt und die Kinder zeigen gleichzeitig per Daumen an, ob sie sich sicher, mittel oder unsicher in diesem Punkt fühlen. Aufbauend auf dem Ergebnis des Daumenchecks kann die Lehrkraft eine Rückmeldung geben, ob sie die Selbsteinschätzung der Kinder teilt, und ggf. ins Gespräch gehen bzw. Fördermaßnahmen planen.

Differenzierung

→ Je nach Leistungsstand des Kindes kann die Menge der gemerkten Wörter von einem Wort bis hin zum ganzen Satz variieren. Daher sollte die Menge der abzuschreibenden Wörter je nach Kind angepasst werden. Das Spektrum reicht von einzelnen Wörtern bis zu einem kompletten Text (vgl. KV 5–15). Zu Beginn überwiegend lauttreue und zweisilbige Wörter abschreiben lassen. Später Wörter mit schwierigen Stellen hinzunehmen.

Vorbereitung

- Piktogramme vergrößert für die Tafel vorbereiten oder als Plakat für die Klasse, ggf. Abschreibkarten erstellen

Mögliche Hausaufgabe

- Blaues und grünes AH S. 12–14

Passende Kopiervorlagen

- KV 5–8: Lernwörtertraining blau
- KV 9–15: Lernwörtertraining grün

1

Trainieren und reflektieren

Abschreiberegeln

Abschreiberegeln helfen dir, Lernwörter zu üben.



1. Lies genau. Sprich deutlich mit.
2. Achte auf schwierige Stellen.
3. Decke so viele Wörter ab, wie du dir merken kannst.
4. Schreibe die Wörter auf. Sprich langsam und leise mit.
5. Vergleiche genau: Buchstabe für Buchstabe, Wort für Wort.
6. Ist alles richtig?
Ja → Mache mit dem nächsten Wort weiter.
Nein → Streiche das Wort durch. Schreibe es richtig.



Das habe ich gelernt



- 1 Ich kenne die Merkmale von Nomen.
→ Namenwörter von Personen, Dinge, Pflanzen, Tieren
→ großer Anfangsbuchstabe (Aa?), Einzahl und Mehrzahl, Artikel
- 2 Ich weiß, dass Artikel Begleiter von Nomen sind.
→ der, das, die
→ ein, eine

14

Zum Ablauf

Vorab (vgl. Schritt 1–2):

- Zunächst die Wörter oder Sätze sinnerfassend und genau lesen. Am besten mit einzelnen Wörtern starten.
- Dabei individuell schwierige Stellen sofort in den Blick nehmen und sich merken (wenn möglich markieren). Das Wort/die Sätze unbedingt abdecken, um ein Abmalen zu verhindern.

Durchführung (vgl. Schritt 3–4):

- Dann die Wörter/den Text aufschreiben, dabei leise und genau (evtl. in Silben) mitsprechen.

Abschluss (vgl. Schritt 5–6):

- Mit der Vorlage vergleichen. Ist ein Wort falsch geschrieben, sollte es sauber durchgestrichen und richtig neben, auf oder unter den Text geschrieben werden.

Eine Idee ist, dass man den Kindern für eigene Texte ein System zeigt, wie sie das falsche Wort markieren sollen, z.B. mit einem Sternchen und einer Ziffer (*1), damit das neu geschriebene Wort eindeutig zugeordnet werden kann.

Lernwörter

die Schule	die Klasse	die Tafel	der Stuhl
das Mädchen	der Junge	der Freund	die Freundin
das Auge	der Mund	der Tisch	das Haar

- 1 Schreibe die Lernwörter ab. Denke an die Abschreiberegeln.
die Schule, die Klasse, ...
- 2 Schreibe die Lernwörter mit dem bestimmten und dem unbestimmten Artikel auf.
die Schule – eine Schule, ...
- 3 Bilde die Einzahl und die Mehrzahl.
eine Schule – viele Schulen, ...
- 4 Suche dir 3 Lernwörter aus. Schreibe 3 Sätze.



Das habe ich gelernt



- 1 Ich kann mich genau beschreiben.
→ Lapbook
- 2 Ein anderes Kind hat mich genau beschrieben und ich habe mich wiedererkannt.
→ Steckbrief
- 3 Wir haben Gemeinsamkeiten gefunden.
Wir haben Unterschiede gefunden.
→ 4-Ecken-Spiel

Arbeitsheft S. 12–14 oder S. 12–14

15

Basisseite 15

Schwerpunkte der Seite/Kompetenzen

- Nomen als Lernwörter üben
 - Stufe 1: Lernwörter abschreiben (nach den Abschreiberegeln)
 - Stufe 2: Mit den Lernwörtern arbeiten und sie mit bestimmtem und unbestimmtem Artikel aufschreiben
 - Stufe 3: Lernwörter in eigene Sätze einbauen
- Reflexion der gelernten emotional-sozialen Deutsch-Kompetenzen in Kapitel 1 (Selbst- und Fremdeinschätzung durch Daumencheck)

Anregungen für den Unterricht

- Lernwörter im Kasten gemeinsam lesen und an die Tafel schreiben
- Impulsfragen: Welche Wortart ist es? (nur Nomen), Woran erkennst du Nomen? (Kategorisierung: es sind Namenwörter, sie werden großgeschrieben, sie werden von bestimmten oder unbestimmten Artikeln begleitet)
- Evtl. schwierige Stellen der einzelnen Lernwörter besprechen und markieren
- Aufg. 1: Abschreiberegeln wiederholen
- Aufg. 2 und 3: je ein Beispiel an die Tafel schreiben
- Aufg. 4: einen Satz gemeinsam überlegen und als Beispiel an die Tafel schreiben; großen Anfangsbuchstaben von Nomen markieren
- Der **Daumencheck** mit der Klasse (oder einer einzelnen Gruppe) ermöglicht der Lehrkraft einen schnellen Überblick über die Selbsteinschätzung der Kinder. Dazu werden die einzelnen Punkte von der Lehrkraft genannt und die Kinder zeigen gleichzeitig per Daumen an, ob sie sich sicher, mittel oder unsicher in diesem Punkt fühlen. Aufbaue auf dem Ergebnis des Daumenchecks kann die Lehrkraft eine Rückmeldung geben, ob sie die Selbsteinschätzung der Kinder teilt, und ggf. ins Gespräch gehen bzw. Fördermaßnahmen planen.

Differenzierung

- Ein Nomen mehrmals abschreiben, z. B. eine Reihe im Schreibheft mit einem Nomen vollschreiben
- Zu Aufg. 4 mehr Sätze finden oder Sätze finden, in denen mehr als ein Lernwort vorhanden ist

Mögliche Hausaufgabe

- Blaues und grünes AH S. 12–14

Passende Kopiervorlagen

- KV 5–8: Lernwörtertraining blau
- KV 9–15: Lernwörtertraining grün

Zur Leistungsbeurteilung

- Lernwörter werden systematisch 3-mal geübt:
 1. auf der Trainingsseite im Buch,
 2. als Wiederholung im Arbeitsheft,
 3. als Lernzielkontrolle auf der Kopiervorlage.

Eine Idee für die Kennzeichnung von Fehlerwörtern in selbst geschriebenen Texten der Kinder ist folgende: Sollten die Lernwörter weiterhin falsch geschrieben werden, werden sie als echte Fehler mit einem roten Stift markiert.

Andere Fehlerwörter in selbst geschriebenen Texten der Kinder werden mit einem grünen Stift markiert. Diese grüne Korrektur zeigt den Kindern, dass das Wort zwar anders geschrieben wird, sie aber das Lernwort bzw. die entsprechende Rechtschreibstrategie noch nicht gelernt haben.

Hinweise zur Leistungsbewertung siehe S. 120

Vertiefungsseite 16

Lernziele/Kompetenzen

- Steckbrief lesen und schreiben
- Oberbegriffe sammeln und mit Unterpunkten füllen
- Texte schreiben und nach Vorgaben überarbeiten
- Sich selbst wahrnehmen und beschreiben sowie eine bekannte Person

Anregungen

- Anhand der drei Kriterien der Checkliste den eigenen Steckbrief prüfen und ggf. überarbeiten
- Der Steckbrief kann für das Lapbook (siehe SB S. 8/9) verwendet (z. B. mit aufgeklebt) werden

Differenzierung

→ Weitere Oberbegriffe für einen Steckbrief finden

Mögliche Hausaufgabe

- Aufg. 3: Steckbrief über eine bekannte Person schreiben
- Blaues AH S. 4

Passende Kopiervorlage

- KV 16: Steckbrief

Vertiefungsseite 24

Lernziele/Kompetenzen

- Steckbrief lesen
- Einen vorstrukturierten Steckbrief ausfüllen (für sich selbst)
- Sich selbst wahrnehmen und beschreiben

Anregungen

- Ggf. Lesen in Kleingruppen und Besprechen der Aufgaben, Klären von Fragen
- Der Steckbrief kann für das Lapbook (siehe SB S. 8/9) verwendet (z. B. mit aufgeklebt) werden

Differenzierung

→ Steckbriefinhalte aufschreiben oder aufmalen

Mögliche Hausaufgabe

- Grünes AH S. 4

Passende Kopiervorlage

- KV 24: Steckbrief

Weitere Ideen

- Eigene Freundebücher mitbringen
- Steckbriefausstellung im Klassenzimmer
- Ein Klassen-Freunde-Buch erstellen

1

Steckbrief

Name: Nils

Alter: 7 

Augenfarbe: blau

Haarfarbe: braun



♥ Hunde, Schokolade, Fußball

♥ Streit, Spinat, Spinnen

1 Lies den Steckbrief von Nils. Schreibe einen Steckbrief über dich.

2 Ergänze deinen Steckbrief. Diese Wörter helfen dir:
♥ Farbe, ♥ Essen, ♥ Spiel, ♥ Fach, ...

3 Schreibe einen Steckbrief über eine Person, die du gut kennst.

Einen Steckbrief gestalten

1. Schreibe mit leserlicher Schrift.
2. Schreibe in Stichwörtern.
3. Male oder klebe ein Bild von dir auf.

16 Arbeitsheft S. 4

zu Basisseite 6/7

1

Steckbrief

1 Lies den Steckbrief. 

Name: Nils

Alter: 

Augenfarbe: blau 

Haarfarbe: braun 


Nils

♥  Hunde

☐  malen

☒  Schokolade

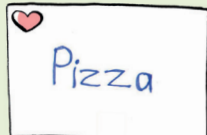
☒  Fußball

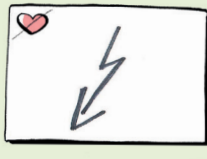
♥  streiten

☒  Spinat

☐  Regen

☒  Spinnen





2 Schreibe und male einen Steckbrief über dich. 

24 Arbeitsheft S. 4

zu Basisseite 6/7

Name: Lara^o
 Augenfarbe: blau
 Haarfarbe: schwarz

 Pferde, Eis
 Hunde, Fußball
 -Fach: Kunst
 -Hobby: reiten, mit Lego spielen
 -Essen: Nudeln mit Tomatensoße

- 4 Lies den Steckbrief.
 Schreibe einen kleinen Text über Lara.

S. 17 Nr. 4
 Laras Augen sind blau
 Ihre Haare sind

Laras Augen sind ...

Ihre Haare ...

Sie mag ...

Sie mag nicht ...

Ihr Lieblingsfach ist ...

- 5 Schreibe einen kleinen Text über dich.

Arbeitsheft S. 5

17

zu Basisseite 6/7

- 3 Lies den Steckbrief, den Nils über seinen Freund Kilian geschrieben hat.

Name: Kilian
 Alter:        
 Augenfarbe: braun
 Haarfarbe: braun

 Kilian
 ☐ 
☒ 
☒ 
☐ 
 ☒ 
☐ 
☒ 
☒ 



- 4 Schreibe und male einen Steckbrief über eine Person, die du gut kennst.

Arbeitsheft S. 5

25

zu Basisseite 6/7

Vertiefungsseite 17

Lernziele/Kompetenzen

- Text anhand eines Steckbriefes schreiben
- Jemand anderen beschreiben

Anregungen

- Einen Text gemeinsam mit der Klasse schreiben, z. B. über die Lehrkraft oder ein beliebiges Kind

Mögliche Hausaufgabe

- Blaues AH S. 5

Passende Kopiervorlage

- KV 17: Steckbrief 2

Vertiefungsseite 25

Lernziele/Kompetenzen

- Steckbrief lesen
- Einen vorstrukturierten Steckbrief ausfüllen (für eine andere Person)
- Jemand anderen wahrnehmen und beschreiben

Anregungen

- Ggf. Lesen in Kleingruppen und Besprechen der Aufgaben, Klären von Fragen
- Der Steckbrief kann der beschriebenen Person geschenkt werden

Differenzierung

- Der Steckbrief kann mithilfe der KV 24 gestaltet werden

Mögliche Hausaufgabe

- Grünes AH S. 5

Passende Kopiervorlage

- KV 24: Steckbrief

Vertiefungsseite 18

Lernziele/Kompetenzen

- Die Gestaltung eines Lapbooks planen und vorbereiten
- Informationen über sich sammeln

Anregungen

- Den erstellten Steckbrief für die Gestaltung eines Lapbooks nutzen
- Pappen für das Lapbook ggf. vorfalten
- Hinweis geben, Minibücher nicht auf die Knickstellen zu kleben
- Ideen zur Gestaltung der Außenseite sammeln (Titel etc.)
- Bei den gesammelten Informationen zu Aufg. 3 Rechtschreibung kontrollieren, um die Minibücher fehlerfrei zu gestalten

Mögliche Hausaufgabe

- Blaues AH S. 6

Passende Kopiervorlage

- KV 18: Ich-Lapbook – Faltherz und Klappquadrat

Vertiefungsseite 26

Lernziele/Kompetenzen

- Die Gestaltung eines Lapbooks planen und vorbereiten
- Informationen über sich sammeln

Anregungen

- Ggf. Lesen in Kleingruppen und Besprechen der Aufgaben, Klären von Fragen
- Den erstellten Steckbrief für die Gestaltung eines Lapbooks nutzen
- Pappen für das Lapbook ggf. vorfalten
- Hinweis geben, Minibücher nicht auf die Knickstellen zu kleben
- Ideen zur Gestaltung der Außenseite sammeln (Titel etc.)
- Bei den gesammelten Informationen zu Aufg. 3, Rechtschreibung kontrollieren, um die Minibücher fehlerfrei zu gestalten

Mögliche Hausaufgabe

- Grünes AH S. 6

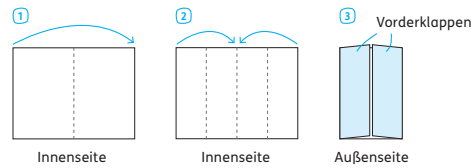
Passende Kopiervorlagen

- KV 25: Ich-Lapbook – Faltkreuz
- KV 26: Ich-Lapbook – Magisches Quadrat
- KV 27: Ich-Lapbook – Vierfelderkreis
- KV 28: Ich-Lapbook – Faltsechseck 1
- KV 29: Ich-Lapbook – Faltsechseck 2
- KV 30: Ich-Lapbook – Blume

1

Ich-Lapbook

- 1 Wähle eine farbige Pappe und falte sie wie auf den Bildern.



- 2 Gestalte die Vorderklappen mit Namen, Bild und Titel.

Der Titel könnte sein:
Das bin ich oder
Mein Ich-Lapbook.

- 3 Sammle Informationen über dich. Schreibe sie auf Blätter. Diese Überschriften helfen dir:

Hobbys	Wünsche	Fakten über mich
♥-Farben	♥-Tiere	♥-Essen
Mein Zuhause	Ich mag	Ich mag nicht
...		

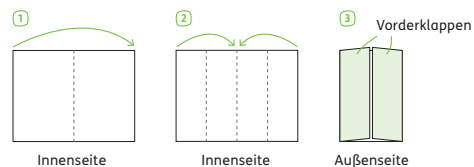
18 Arbeitsheft S. 6

zu Basisseite 8/9

1

Ich-Lapbook

- 1 Wähle eine große farbige Pappe und falte sie wie auf den Bildern.



- 2 Gestalte die Vorderklappen mit Namen, Bild und Titel.

Der Titel könnte sein:
Das bin ich oder
Mein Ich-Lapbook.

- 3 Sammle Informationen über dich. Schreibe sie auf Blätter. Diese Überschriften helfen dir:

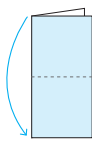
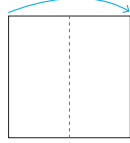
Hobbys	Wünsche	Fakten über mich
♥-Farben	♥-Tiere	♥-Essen
Mein Zuhause	Ich mag	Ich mag nicht
...		

26 Arbeitsheft S. 6

zu Basisseite 8/9

4 Bastle Minibücher wie auf den Bildern.

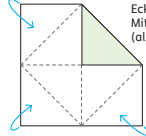
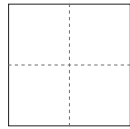
Klappquadrat



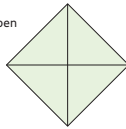
Du kannst dir auch eigene Minibücher ausdenken.



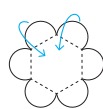
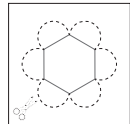
Magisches Quadrat



Ecken zur Mitte klappen (alle 4)



Blume



Blütenblätter zur Mitte klappen (alle 6)



5 Schreibe eine Überschrift auf ein Minibuch.

6 Klappe das Minibuch auf und schreibe die passenden Informationen hinein.



Arbeitsheft S. 7, 8

19

zu Basisseite 8/9

Vertiefungsseite 19

Lernziele/Kompetenzen

- Die Gestaltung eines Lapbooks vorbereiten
- Ein Lapbook gestalten

Anregungen

- Das Falten der Minibücher üben

Differenzierung

→ Minibücher schon fertig gefaltet anbieten

Mögliche Hausaufgabe

- Weitere Minibücher erstellen
- Blaues AH S. 7, 8

Passende Kopiervorlage

- KV 18: Ich-Lapbook – Faltherz und Klappquadrat

Vertiefungsseite 27

Lernziele/Kompetenzen

- Die Gestaltung eines Lapbooks vorbereiten
- Ein Lapbook gestalten

Anregungen

- Ggf. Lesen in Kleingruppen und Besprechen der Aufgaben, Klären von Fragen
- Das Falten der Minibücher üben

Differenzierung

→ Minibücher schon fertig gefaltet anbieten

Mögliche Hausaufgabe

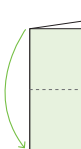
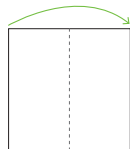
- Grünes AH S. 7

Passende Kopiervorlagen

- KV 25: Ich-Lapbook – Faltkreuz
- KV 26: Ich-Lapbook – Magisches Quadrat
- KV 27: Ich-Lapbook – Vierfelderkreis
- KV 28: Ich-Lapbook – Faltsechseck 1
- KV 29: Ich-Lapbook – Faltsechseck 2
- KV 30: Ich-Lapbook – Blume

4 Bastle Minibücher wie auf den Bildern.

Klappquadrat



1. Zettel in der Mitte falten

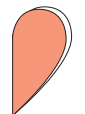
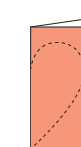
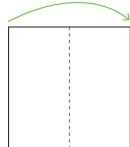
2. Zettel noch mal in der Mitte falten

3. Fertig ☺

Du kannst dir auch eigene Minibücher ausdenken.



Herz



1. Zettel in der Mitte falten

2. Halbes Herz aufmalen und ausschneiden

3. Fertig ☺

5 Schreibe eine Überschrift auf ein Minibuch.

6 Klappe das Minibuch auf und schreibe die passenden Informationen hinein.



Arbeitsheft S. 7

27

zu Basisseite 8/9

Vertiefungsseite 20

Lernziele/Kompetenzen

- Nomen trainieren
- Nomen erkennen
- Nomen Oberbegriffen zuordnen
- Eigene Nomen finden

Differenzierung

→ In Aufg. 4 die Bereiche einschränken, z. B. nur Sätze zu Tieren schreiben

Mögliche Hausaufgabe

- Blaues AH S. 9

Passende Kopiervorlagen

- KV 19: Nomen trainieren 1
- KV 20: Nomen trainieren 2

Vertiefungsseite 28

Lernziele/Kompetenzen

- Namenwörter trainieren
- Namenwörter erkennen
- Namenwörter Oberbegriffen zuordnen

Anregungen

- Ggf. Lesen in Kleingruppen und Besprechen der Aufgaben, Klären von Fragen
- Wiederholung des Regelkastens
- Zum Markieren des großen Anfangsbuchstabens einen Textmarker oder besonderen Leuchtstift zur Motivation einsetzen
- Darauf hinweisen, dass die Begriffe „Nomen“ und „Namenwort“ das Gleiche meinen

Mögliche Hausaufgabe

- Grünes AH S. 8

Passende Kopiervorlage

- KV 31: Namenwörter / Nomen trainieren 1

1

Aa? Nomen trainieren

Hose, Rose, Klaus und Maus

Hat etwas einen **Namen**, merke dir das bloß, dann ist es ein **Nomen** und du schreibst es **groß**.

- 1 Welche Nomen gehören zu den Bildern?
Schreibe die Sätze auf.

Das  spielt mit dem .

Die  gibt ihm den .

Der  wartet auf der .

Der  sitzt auf der .

Die  klettert auf den .

Junge
Baum
Vogel
Stift
Ball
Katze
Lehrerin
Mädchen
Rutsche
Bank

- 2 Unterstreiche die Nomen.
Markiere den großen Anfangsbuchstaben.

- 3 Ordne die Nomen nach Personen, Dingen, Pflanzen und Tieren.

- 4 Schreibe zu jedem Bereich 5 weitere Nomen.

S. 20 Nr. 3
Personen: Mädchen
Dinge:
Pflanzen:
Tiere:

20 Arbeitsheft S. 9

zu Basisseite 10/11

1

Aa? Namenwörter trainieren | Nomen trainieren

Hose, Rose, Klaus und Maus

Hat etwas einen **Namen**, merke dir das bloß, dann ist es ein **Nomen** und du schreibst es **groß**.

Du kannst
Nomen oder
Namenwort
sagen.

- 1 Schreibe die **Personen** in dein Heft. 
Markiere den großen Anfangsbuchstaben. 



Mutter



Mädchen



Junge

- 2 Schreibe die **Dinge** in dein Heft. 
Markiere den großen Anfangsbuchstaben. 



Eimer



Bank



Schaukel

- 3 Schreibe die **Tiere** und **Pflanzen** in dein Heft. 
Markiere den großen Anfangsbuchstaben. 



Baum



Blume



Katze

28 Arbeitsheft S. 8

zu Basisseite 10/11

Nomen gibt es in der **Einzahl** und in der **Mehrzahl**.
Viele Nomen verändern sich in der Mehrzahl:
ein Apfel – viele Äpfel
eine Katze – viele Katzen



5 Schreibe die Nomen in Einzahl und Mehrzahl auf.

ein Vogel – viele ...  

ein Kind – viele ...  

ein Buch – viele ...  

ein Stift – viele ...  

eine Katze – viele ...  

ein Hund – viele ...  

ein Auto – viele ...  

S. 21 Nr. 5
ein Vogel – viele Vögel

6 Achtung: Hier ist alles kleingeschrieben.
Finde 2 Nomen in jeder Reihe.
Schreibe sie in der Einzahl und Mehrzahl auf.

schaufel	süß	baum	rutsche	laufen	ameise
ball	mutter	lustig	blume	maus	rufen

Denke an den großen
Anfangsbuchstaben.



7 Schreibe 5 Sätze mit den Nomen aus Aufgabe 6.

Arbeitsheft S. 9

21

zu Basisseite 10/11

Vertiefungsseite 21

Lernziele/Kompetenzen

- Nomen trainieren
- Mehrzahlbildung als ein Kriterium für das Erkennen von Nomen üben

Anregungen

- Veränderungen in der Mehrzahlbildung besprechen und markieren lassen
- Kriterium der Mehrzahlbildung als einen weiteren „Beweis“ für Nomen herausarbeiten
- Aufg. 6 gemeinsam an der Tafel mit anderem Wortmaterial einüben

Mögliche Hausaufgabe

- Blaues AH S. 9

Passende Kopiervorlage

- KV 21: Nomen trainieren 3

Vertiefungsseite 29

Lernziele/Kompetenzen

- Namenwörter trainieren
- Mehrzahlbildung als ein Kriterium für das Erkennen von Namenwörtern üben

Anregungen

- Ggf. Lesen in Kleingruppen und Besprechen der Aufgaben, Klären von Fragen
- Wiederholung des Regelkastens

Mögliche Hausaufgabe

- Grünes AH S. 9

Passende Kopiervorlagen

- KV 32: Namenwörter / Nomen trainieren 2
- KV 33: Namenwörter / Nomen trainieren 3

Namenwörter gibt es in der **Einzahl** und in der **Mehrzahl**.
Viele Namenwörter verändern sich in der Mehrzahl:



ein Apfel – viele Äpfel  
eine Katze – viele Katzen  

4 Schreibe die Namenwörter in der Einzahl und in der Mehrzahl in dein Heft.

S. 29 Nr. 4
eine Mutter – viele Mütter



Mütter



Mädchen



Jungen



Eimer



Bänke



Schaukeln



Bäume



Blumen



Katzen

Arbeitsheft S. 9

29

zu Basisseite 10/11

Vertiefungsseite 22

Lernziele/Kompetenzen

- Wortart „(bestimmter) Artikel“ trainieren
- Den bestimmten Artikel als ein Kriterium für das Erkennen von Nomen üben

Mögliche Hausaufgabe

- Blaues AH S. 10

Passende Kopiervorlage

- KV 22: Artikel trainieren 1

Vertiefungsseite 30

Lernziele/Kompetenzen

- Wortart „(bestimmter) Begleiter“ trainieren
- Den bestimmten Begleiter als ein Kriterium für das Erkennen von Nomen üben

Anregungen

- Ggf. Lesen in Kleingruppen und Besprechen der Aufgaben, Klären von Fragen
- Wiederholung des Regelkastens
- Darauf hinweisen, dass die Begriffe „Artikel“ und „Begleiter“ das Gleiche meinen

Mögliche Hausaufgabe

- Grünes AH S. 10

Passende Kopiervorlage

- KV 34: Begleiter / Artikel trainieren 1

1

Artikel trainieren

Nomen haben **Artikel**.

Die **bestimmten Artikel** sind **der, das** und **die**:
der Junge, **das** Regal, **die** Tafel.

- 1 Ordne die Nomen den bestimmten Artikeln zu.

Schwamm	Kreide	Junge	Buch
Flasche	Ball	Blume	Fisch
Mädchen	Mann	Heft	Haus
Lehrerin	Baum	Glas	Maus

S. 22 Nr. 1
der der Schwamm,
das das Heft,
die die Lehrerin.

- 2 Schreibe zu jedem Artikel 5 weitere Nomen.

- 3 Welcher bestimmte Artikel passt? Schreibe die Sätze auf.

Marie malt

Marie öffnet ... Schublade und legt ... Papier heraus.

Sie holt ... Wasser.

... Becher ist halbvoll.

... Pinsel und ... Wasserfarben liegen bereit.

Marie gibt sich viel Mühe.

Sie möchte ... Bild ihrem Freund Tom schenken.



22 Arbeitsheft S. 10

zu Basisseite 12/13

1

Begleiter trainieren | Artikel trainieren

Namenwörter haben **Begleiter**.

Die **bestimmten Begleiter** sind **der, die** und **das**:



der Junge,



das Regal,



die Tafel

- 1 Welcher bestimmte Begleiter passt?
Schreibe in dein Heft.

S. 30 Nr. 1
der Junge, die Kreide,



Junge



Kreide



Buch



Blume



Mädchen



Fisch

- 2 Welcher bestimmte Begleiter passt?
Schreibe die Sätze in dein Heft.
Unterstreiche den bestimmten Begleiter.

S. 30 Nr. 2
Marie holt das Papier.

Marie malt

Marie holt ... Papier

... Pinsel und ... Wasserfarben liegen bereit.

Marie möchte ... Bild Tom schenken.



30 Arbeitsheft S. 10

zu Basisseite 12/13

Nomen haben **Artikel**.

Die **unbestimmten Artikel** sind **ein** und **eine**:

ein Junge, **ein** Regal, **eine** Tafel.



4 Schreibe die Sätze ab.

Unterstreiche den unbestimmten Artikel und das Nomen.

In meiner Schultasche ist ein Heft.

In meiner Schultasche ist eine Mappe.

In meiner Schultasche ist ein Buch.

In meiner Schultasche ist eine Trinkflasche.

In meiner Schultasche ist ein Stift.

S. 23 Nr. 4
In meiner Schultasche
ist ein Heft.



5 Wie lautet der passende bestimmte Artikel?
Schreibe auf.

S. 23 Nr. 5
ein Heft – das Heft



6 Ergänze die Sätze.

Unterstreiche den unbestimmten Artikel und das Nomen.

In meiner Klasse ist ein ...

In meiner Klasse ist eine ...

In meinem Zimmer ist ein ...

In meinem Zimmer ist eine ...

Unter meinem Bett ist ein ...

Unter meinem Bett ist eine ...



S. 23 Nr. 6
In meiner Klasse
ist ein Regal.



7 Finde eigene Sätze. Schreibe sie auf.

Arbeitsheft S. 11

23

→ zu Basisseite 12/13

Vertiefungsseite 23

Lernziele/Kompetenzen

- Wortart „unbestimmter und bestimmter Artikel“ trainieren
- Den unbestimmten Artikel als ein Kriterium für das Erkennen von Nomen üben

Mögliche Hausaufgaben

- Blaues AH S. 11

Passende Kopiervorlage

- KV 23: Artikel trainieren 2

Vertiefungsseite 31

Lernziele/Kompetenzen

- Wortart „unbestimmter und bestimmter Begleiter“ trainieren
- Den unbestimmten Begleiter als ein Kriterium für das Erkennen von Nomen üben

Anregungen

- Ggf. Lesen in Kleingruppen und Besprechen der Aufgaben, Klären von Fragen
- Wiederholung des Regelkastens

Mögliche Hausaufgabe

- Grünes AH S. 11

Passende Kopiervorlage

- KV 35: Begleiter / Artikel trainieren 2

Namenwörter haben **Begleiter**.

Die **unbestimmten Begleiter** sind **ein** und **eine**:

ein Junge, **ein** Regal, **eine** Tafel.



3 Welcher unbestimmte Begleiter passt?
Schreibe in dein Heft.

S. 31 Nr. 3
ein Junge, eine Kreide



Junge



Kreide



Buch



Blume



Mädchen



Fisch



4 Welcher bestimmte Begleiter gehört
zu den Namenwörtern aus Aufgabe 3?
Schreibe in dein Heft.

S. 31 Nr. 4
der Junge – ein Junge



5 Schreibe die Sätze ab.

Unterstreiche den unbestimmten Artikel und das zugehörige Nomen.

In meiner Klasse ist eine Maus.

In meinem Kinderzimmer ist ein Gespenst.

Auf der Wiese liegt ein Apfel.

S. 31 Nr. 5
In meiner Klasse ist
eine Maus

Arbeitsheft S. 11

31

→ zu Basisseite 12/13

Leistungsbewertung

Ziele des Rechtschreibunterrichts

Die Kinder erwerben einen Grundwortschatz und können vieles automatisiert richtig schreiben.

Sie entwickeln ein Gespür für Unsicherheiten und können sich im Zweifelsfall durch Nachdenken (= erlernte Strategien) oder Nachschlagen helfen.

Um diese Ziele zu erreichen, sollten die Schülerinnen und Schüler Fertigkeiten und Fähigkeiten im Laufe ihrer Grundschulzeit erwerben und somit langfristig eine Rechtschreibkompetenz entwickeln.

Fertigkeiten und Fähigkeiten auf dem Weg zu einer gesicherten Rechtschreibkompetenz

1. Die Kinder schreiben eigene Texte in Annäherung an eine normgerechte Schreibung.
2. Die Kinder schreiben methodisch sinnvoll ab.
3. Die Kinder üben selbstständig Grundwortschatzwörter, die für sie schreibwichtig sind.
4. Die Kinder nutzen Grundwortschatzwörter als Modelle: Sie übertragen erkannte Regelungen auf weitere Wörter.
5. Die Kinder verwenden bei schwierigen Wörtern Methoden, um Wörter richtig zu schreiben, z.B. Ableiten, Verlängern, Nachschlagen etc.
6. Die Kinder kontrollieren und korrigieren Texte.

Sinnvolle Lernzielkontrollen

Die vorliegenden Tests bzw. Lernzielkontrollen im Arbeitsheft und auf den Kopiervorlagen entsprechen den in den einzelnen Bundesländern vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten und bieten die Möglichkeit, die verschiedenen Rechtschreib- und Grammatikfähigkeiten und -fertigkeiten der Kinder zu überprüfen.

Die landesweit üblichen Diktate können somit durch die vorliegenden Testverfahren zum methodisch-sinnvollen Abschreiben, zum Umgang mit Regelungen, zum Kontrollieren und Korrigieren etc. ergänzt und stellenweise sogar ersetzt werden. Dies bietet eine wesentlich breitere Basis der Beurteilung.

„Das kann ich schon“-Seiten in der Libelle (Bereich Sprache und Rechtschreibung)

In den blauen und grünen Arbeitsheften befinden sich am Heftende (S. 88–93) die „Das kann ich schon“-Seiten zu den Rechtschreib- und Grammatikfähigkeiten und -fertigkeiten der Kinder.

Die Kinder können diese Seiten nutzen, um

- ihre Leistungsfähigkeit zu überprüfen und vor dem Schreiben der Lernzielkontrollen mithilfe des Sprachbuchs, des jeweiligen Arbeitsheftes oder von der Lehrperson ausgehändigte Kopiervorlagen, einzelne Teilbereiche intensiver zu üben, die noch Schwierigkeiten bereiten.
- sich auf die Aufgabenformate einzustellen und somit die Lernzielkontrollen selbstständig zu bearbeiten.

Im Rahmen der Zieltransparenz gegenüber den Erziehungsberechtigten bzgl. der Leistungsbewertung können diese Seiten das zu erwartende Anspruchsniveau der Lernzielkontrollen verdeutlichen.

Vorschlag zum Einsatz bzw. Abfolge der Testseiten

Zuerst arbeiten die Kinder mit den „Das kann ich schon“-Seiten im Arbeitsheft. Wenn sie hierbei gut abgeschnitten haben, bearbeiten sie anschließend die entsprechenden „Das kann ich schon“-Seiten auf den Kopiervorlagen. Das Wortmaterial ist dabei zu ca. 50 % gleich, das Anspruchsniveau identisch.

Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung

Grundsätzlich entsprechen die Aufgaben in den Lernzielkontrollen den Übungsformaten aus dem Schülerbuch und den Arbeitsheften und können von den Kindern selbstständig gelöst werden.

- Als Vorbereitung für die Tests, in denen die Kinder **Texte** auf der Rückseite **abschreiben** sollen, bedarf es der Kopie einer Lineatur auf der Rückseite (siehe KV 41 bzw. KV 44)
- Bei den **Diktaten** werden die ausgewählten Lernwörter aus dem Sprachbuch in gewohnter Alltagssprache artikuliert, d. h., es werden keine Endungen hervorgehoben, die Wörter nicht silbenweise gesprochen etc.
- Grundsätzlich bedarf es einer Entscheidung im Rahmen des Leistungskonzepts, ob es den Kindern im Sinne des Aufbaus eines Rechtschreibgespürs gestattet ist, während eines Tests die Wörterliste/das Wörterbuch zu nutzen.

Hinweise zur Selbsteinschätzung

Durch die Selbsteinschätzung im Rahmen der „Das kann ich schon“-Seiten sind die Schülerinnen und Schüler herausgefordert, ihr eigenes Lern- und Leistungsvermögen zu reflektieren. Am Ende der Aufgabe schätzt das Kind (in der Tabelle: K) durch Ankreuzen des entsprechenden Gesichtes selbst ein, inwieweit es die Aufgabe beherrscht bzw. wie schwer oder leicht ihm die Lösung der Aufgabe fiel:

K:	😊	😐	😞
L:	😊	😐	😞

Die Lehrperson (in der Tabelle: L) kontrolliert das Arbeitsergebnis und die Selbsteinschätzung des Kindes und gibt ebenfalls durch Ankreuzen eine Rückmeldung zu den Teilleistungen der Schülerin bzw. des Schülers. Anschließend kann die Lehrperson das Gesamtergebnis durch einen Kommentar bewerten.

Sollten die Kreuze von Kind und Lehrperson um mehrere Felder voneinander abweichen, bedarf es eines Gesprächs der Beteiligten.

Hinweise zur Auswertung

Zur Auswertung der Lernzielkontrollen und zur abschließenden Beurteilung wird die Abstimmung zwischen den Lehrkräften im Rahmen des schulinternen Curriculums und des Leistungskonzepts auf der Basis der für das Schuljahr festgelegten grundlegenden Anforderungen empfohlen.

Der Libelle 2 Didaktische Kommentar zum Sprachbuch enthält:

- einen tabellarischen Überblick der Deutsch-Kompetenzen sowie der emotional-sozialen Kompetenzen in Klasse 2
- konkrete Unterrichtshinweise zu jeder Basis-, blauen und grünen Sprachbuchseite
- zahlreiche Tipps zur Anpassung des Unterrichts an die eigene Klassensituation
- Hinweise zur Leistungsbewertung

ISBN 978-3-12-006056-7



9 783120 060567